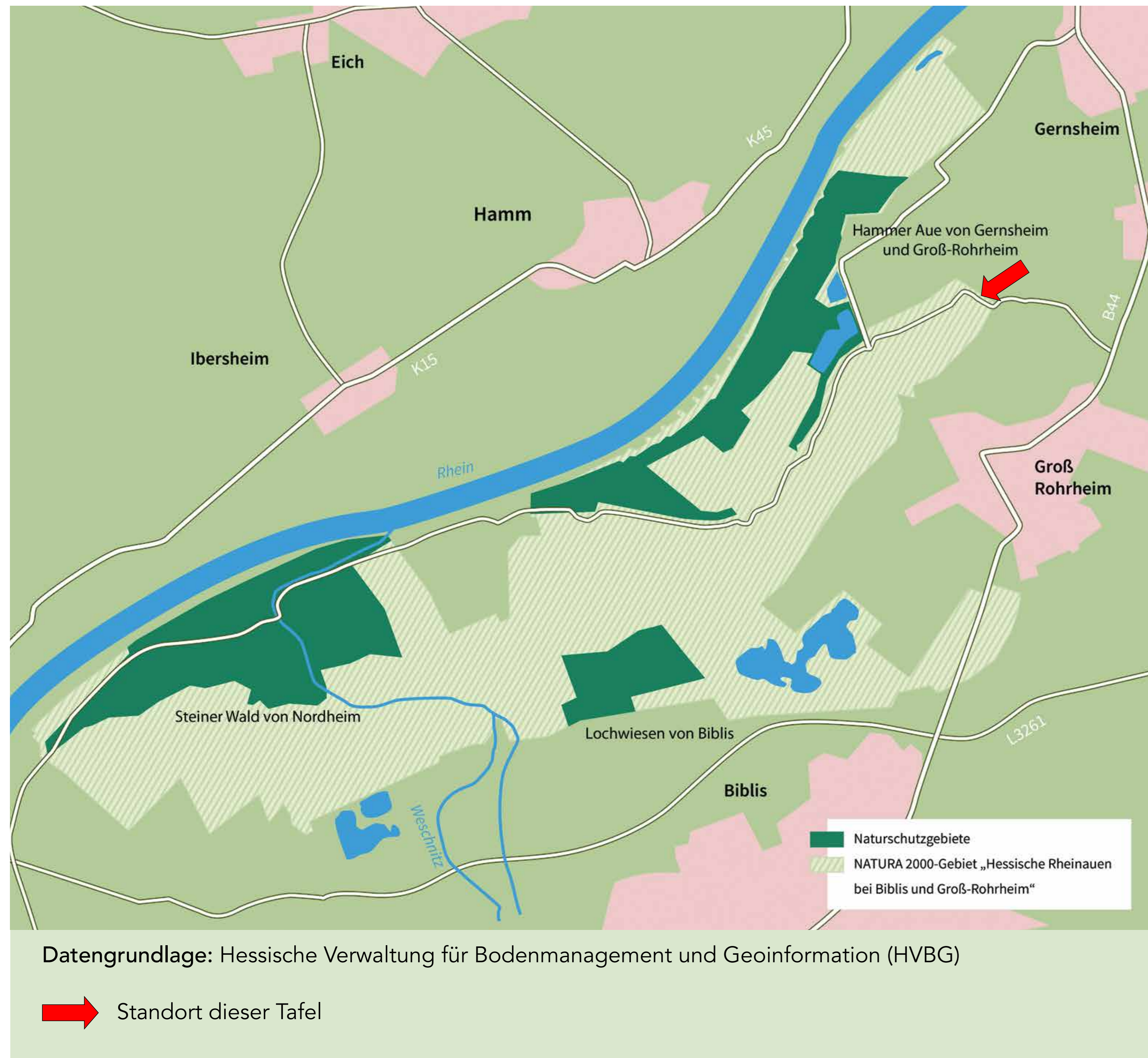




Herzlich willkommen im NATURA 2000-Gebiet

„Rheinauen von Biblis und Groß-Rohrheim“



Sie befinden sich hier im **NATURA 2000-Gebiet „Rheinauen von Biblis und Groß-Rohrheim“**. Das Schutzgebiet mit einer Fläche von 1.505 Hektar ist das Auengebiet des Rheins, das durch ein Deichsystem weitgehend vor Überflutungen geschützt ist.

Eingebunden sind die drei Naturschutzgebiete **„Hammeraue von Gernsheim und Groß-Rohrheim“**, **„Lochwiesen von Biblis“** und **„Steiner Wald von Nordheim“**.

Das **NATURA 2000-Gebiet** wird überwiegend ackerbaulich genutzt. Hecken und Feldgehölze, die in manchen Bereichen noch vorhanden sind, bieten zahlreichen heckenbewohnenden Vogelarten, wie dem **Neuntöter** einen Lebensraum. Daneben gibt es Waldflächen, die teilweise noch als **Auwald** ausgeprägt sind sowie **Röhrichte**, **Hochstaudenfluren** und **Feuchtwiesen**. Als verbindende Linie laufen zahlreiche Gräben durch das Gebiet. Insbesondere die Grabenabschnitte mit geschlossenem Schilfsaum sind von besonderer Bedeutung: Hier brüten **Rohrhammer** und **Blaukehlchen**. Der **Teichrohrsänger** baut aus feinen Halmen ein korbartiges Nest, das er an mehreren Schilfstängeln befestigt. Nur wenn diese Schilfsäume dauerhaft stehen bleiben und nicht gemäht werden, ist das Überleben dieser Vogelarten gesichert. Davon profitiert auch die **Rohrweihe**, die ausschließlich in größeren, ungestörten Schilfbereichen brütet.

Scheinbar „unordentliche“, ungemähte Gräben und Schilfflächen sind also entscheidend dafür, dass die seltenen Vogelarten weiterhin im Gebiet brüten können.



Nicht selten werden **Teichrohrsänger** (rechts) unfreiwillig Eltern des **Kuckucks**.



Das **Schwarzkehlchen** lebt an den schilfbestandenen Gräben.

NATURA-2000 Gebiete dienen dem Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume. Dieses Ziel kann nur durch Ihre Mithilfe erreicht werden!

Bitte handeln Sie deshalb verantwortungsbewusst:

- Bleiben Sie auf den vorhandenen Wegen! Viele der seltenen Pflanzen sind trittempfindlich.
- Lassen Sie Ihren Hund während der Brut- und Setzzeit nicht frei laufen! Hunde beunruhigen wild lebende Tiere.
- Verzichten Sie auf Lagern, Zelten und Feuer machen! Für uns Menschen ist diese Art der Freizeitgestaltung entspannend und unterhaltsam, für die Tiere aber bedeutet dies langandauernde Störung und Stress.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



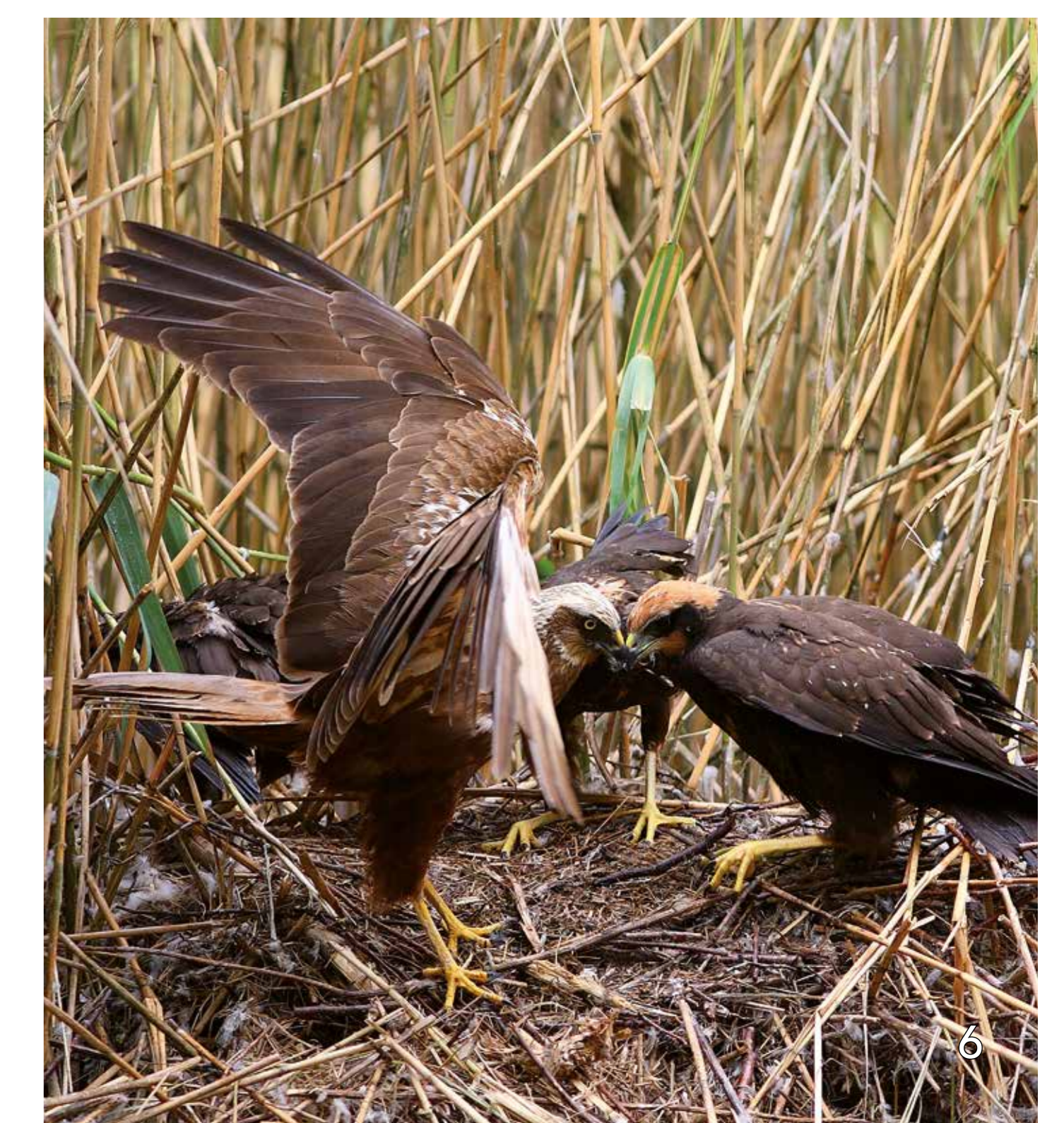
Die Schilfbestände entlang der Gräben sind Lebensraum vieler Vogelarten.



Das **Blaukehlchen** zeigt sich auf seiner Singwarte in leuchtenden Farben.



Die **Rohrhammer** ist vorwiegend in Schilf- und Seggengebieten zu finden.



Mitten im Schilf hat die **Rohrweihe** ihr Nest. Hier füttert die Mutter ihre Jungen.

